

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 3.04.2024

Nummer GR 44/2024	Verfasser Frau Käller EBG Steinmann	Az. des Betreffs 373.9/hl	Vorgänge KBPA 14.11.2023 TUPV 05.03.2024
------------------------------------	--	-------------------------------------	---

TOP-Nr.: 3.

BETREFF

**Erinnern an Jüdisches Leben
Wegweisung zum Jüdischen Friedhof**

HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN

HINZUZIEHUNG EXTERNER

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der GR beschließt - entsprechend der Empfehlung des TUPV - die Umsetzung des Konzeptes mit einer Gedenktafel-Stele sowie sechs Hinweis-Stelen und stellt die Mittel in Höhe von 23.000 € außerplanmäßig im Haushalt 2024 bereit. Die Verwaltung wird beauftragt, für das Tor zum Eingang in den Jüdischen Friedhof eine ansprechende (gestalterisch und funktional) Lösung zu erarbeiten.

SACHVERHALT

Das Erinnern an Jüdisches Leben in Walldorf ist schon seit einigen Jahren Thema und wurde sowohl durch privates Engagement als auch insbesondere die beiden Kirchen mit Unterstützung der Stadt im Rahmen von Veranstaltungen gelebt. So gab es in den vergangenen Jahren mehr oder weniger regelmäßig gerade um den 9. November herum Veranstaltungen im Rahmen eines Rundgangs den Besuch des jüdischen Friedhofs, der Stolpersteine oder auch verschiedener relevanter Gebäude. Zweifellos der Höhepunkt des Erinnerns an Jüdischen Lebens waren die Kurt-Klein-Tage



im Jahr 2022 mit dem Besuch der Kinder von Kurt Klein und dem damit einhergehenden dreitägigen Programm. Am 9. November 2023 besuchte Jim Klein, anlässlich der Vorstellung der Wiederauflage des Buchs seiner Mutter „Nichts als das nackte Leben“ in Heidelberg, erneut auch Walldorf.

Ausgehend von den Kurt-Klein-Tagen 2022 und dem damals ebenfalls durchgeführten Besuch des jüdischen Friedhofes kam die Überlegung auf, den Jüdischen Friedhofsteil stärker ins Bewusstsein zu bringen. Diese Grundstücke, Lgb. Nr. 8319 und 8319/1 befinden sich im Westen des örtlichen Friedhofs mit einer Größe von zusammen 1.732 qm und steht im Eigentum der Israelischen Religionsgemeinschaft Baden. Wenngleich grundsätzlich Veränderungen dort nicht durchgeführt werden dürfen, so sind doch gerade in der Wegweisung auf dem kommunalen Friedhofsteil Verbesserungen denkbar. Zum einen kann man durch das Entfernen des Eingangstores den Zugang niederschwelliger gestalten. Darüber hinaus kann man durch eine entsprechende Wegweisung und Information diesen Friedhofsteil stärker ins Bewusstsein bringen. Die geplanten Standorte der Wegweisung zum Jüdischen Friedhofsteil sind im beigefügten Friedhofsplan markiert.

Vorberatung im Kultur-, Bildungs- und Partnerschaftsausschuss am 14. November 2023:

Am 14. November 2023 wurde im Kultur- Bildungs- und Partnerschaftsausschuss über diese Angebote beraten. Grundsätzlich hat man sich für eine Wegweisung zum Jüdischen Friedhofsteil sowie der Aufstellung einer Gedenktafel ausgesprochen. Da die Gestaltung der Gedenktafel im ersten Entwurf zu wuchtig erschien, bat man um eine Modifizierung der Gestaltung. Inzwischen liegt ein neues Angebot mit einer eleganteren Form der Umsetzung vor. Dieses, sowie eine Visualisierung der Tafel, ist in der Anlage beigefügt. Der Kultur- Bildungs- und Partnerschaftsausschuss kam mehrheitlich zum Ergebnis, dass der Eingang zum jüdischen Friedhofsteil nicht frei zugänglich sein soll, jedoch sei das vorhandene Tor wenig ansehnlich sei.

Vorberatung im Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr am 5. März 2024:

Der TUPV hat sich in seiner Sitzung vom 5. März ebenfalls für die Umsetzung des Konzeptes ausgesprochen und die außerplanmäßige Bereitstellung der Mittel empfohlen. Gleichzeitig hat der TUPV die Verwaltung beauftragt, für das Tor eine gestalterisch und funktional ansprechende Lösung zu erarbeiten.

Matthias Renschler
Bürgermeister

Anlagen